

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Automobil-Kto 55 978, Gummi 11 836, Fahrrad 110, Ersatzteile 17 619, Werkzeuge 6464, Mobiliar u. Remisen 5758, Effekten 6000, Kassa 1922, Debit. 203 422. — Passiva: A.-K. 70 000, R.-F. 2000, unerhob. Div. 40, Kredit. 222 695, Gewinn 14 378. Sa. M. 309 113.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Zs. 9463, Handl.-Unk. 46 575, Abschreib. 3055, Gewinn 14 378. — Kredit: Vortrag 1406, Automobilwaren, Reparatur. 72 067. Sa. M. 73 474.

Dividenden: 1907: 0% (Organisationsjahr); 1908—1912: 0, 0, 0, ?, ?%.

Direktion: Gust. Metscher. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanw. Fritz Bohnert, Dir. Rob. Hoesch, Bank-Dir. Adolf Heckmann, Dortmund.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann in Dresden.

Gegründet: 6./5. 1886 unter der Firma Nähmaschinenfabrik u. Eisengiesserei vorm. Seidel & Naumann; jetzige Firma angenommen lt. G.-V. v. 26./4. 1900. Übernahmepreis inkl. Firmier-Recht zus. M. 3 041 642. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Herstellung u. Verkauf von Nähmaschinen, Fahrrädern u. Automobilen, deren Bestandteilen und anderen durch Massenfabrikation herzustellenden verwandten Artikeln, Geschwindigkeitsmesser für Lokomotiven, Schreibmaschinen (Ideal): neu aufgenommen 1909 die Fabrikation von Rechenmaschinen. Gesamtumsatz 1898—1906: M. 7 664 000, 7 264 000, 7 173 000, 6 840 000, 7 345 000, 7 823 300, 8 000 000, 8 440 000, 8 400 000, später nicht veröffentlicht. — Das Etablissement liegt in Dresden-Friedrichstadt, unmittelbar am Bahnhof Friedrichstadt, hat jetzt insgesamt 250 m Strassenfront u. bedeckt eine Grundfläche von 20 000 bebauten qm. Zu dem Werk gehören z. Z. folgende massiv gebaute u. gedeckte Gebäude: 1 sechsstöckiges Hauptfabrikgebäude für Nähmaschinen-Fabrikation, 1 fünfstöckiges Gebäude für die Fabrikation von Fahrrädern, 1 fünfstöckiges Gebäude für die Fabrikation von Schreibmaschinen, 1 Kesselhaus u. Turbinenhalle, 1 Eisengiessereigebäude mit anstossendem Schleifereigebäude, 2 grosse Tischlereigebäude, 1 vierstöckiges Geschäftsgebäude, 1 Löthalle, 1 autogene Schweissanlage, div. Lagerräume, div. Schuppen. Im Betrieb sind eine 750 PS. Dampfturbine u. eine 1200 PS. Dampfturbine, System Zelli, in Verbindung mit einem Siemens-Schuckert-Generator. Die Zugänge auf Gebäude- u. Masch.-Kti nebst Neuanschaffungen betragen 1907—1912 M. 403 935, 354 538, 144 244, 145 514, 542 327, 1 285 123; 1911 Ankauf von Grundstücken in Dresden u. Heidenau, wo eine Giesserei errichtet wurde. Arb. ca. 2500.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien (Nr. 1—3000) à M. 1000 nach Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 14./10. 1897 um M. 500 000 in 500 neuen, ab 1./1. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären 20./11. bis 11./12. 1897 zu 400%; zu jeder neuen Aktie wurden 2 neue Genussscheine A u. B ausgegeben.

Genussscheine: 6000 Stück. Infolge G.-V.-B. v. 30./4. 1896 hat die Ges. auf jede alte Aktie je 2 Genussscheine = 5000 Stück kostenlos ausgegeben u. lt. G.-V.-B. v. 14./10. 1897 1000 Stück für die 500 neuen Aktien. Die Genussscheine partizipieren an der Hälfte des Reingewinnes. Im Falle der Liquidation erhalten die Aktien den Nominalbetrag, der Rest wird zu gleichen Hälften auf die Aktien u. Genussscheine verteilt. Die Genussschein-Inhaber bilden einen Personenverein gemäss § 1359 des B. G.-B.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 18./3. 1910, rückzahlbar zu 102%. 2000 Stücke à M. 1000, davon Nr. 1—1000 lautend auf den Namen der Deutschen Bank Fil. Dresden u. Nr. 1001—2000 auf den Namen der Dresdner Bank oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1915 bis spät. 1./4. 1946 durch jährl. Auslos. von 1½% der Anleihe nebst Zs. im April auf 1./10. (zuerst 1915); ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch verpflichtete sich die Ges. bis zur völligen Rückzahl. dieser Teilschuldverschreib. ihren gegenwärtigen Grundbesitz weder zu veräußern, noch zu belasten, noch eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Gläubigern bessere Rechte als den Gläubigern aus diesen Teilschuldverschreib. gewährt; etwaige künftige Anleihen nur bis zu dem Betrage auszugeben, dass der Gesamtbetrag der noch nicht getilgten Teilschuldverschreib. sämtl. Anleihen die Höhe ihres A.-K. nicht übersteigt. Aufgenommen zur Heimzahl. von M. 500 000 Hypoth. sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlstellen auch Dresden: Deutsche Bank, Dresdner Bank. Kurs: eingeführt in Dresden am 25./4. 1910 zu 102.75%, Ende 1910—1912: 102.80, —, 99%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 5 Mon. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.
Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. bis zu 20% des A.-K. (ist erfüllt), 8% Tant. an A.-R., zu berechnen nach §§ 237 u. 245 des H.-G.-B. (der A.-R. erhält ausserdem ein Fixum von M. 6000 zu Lasten des Geschäfts-Unk.-Kto), 2% der Pens.- u. Invalidenkasse für Arbeiter u. Beamte, vom Rest die eine Hälfte Div. an die Aktionäre, die andere Hälfte gleichmässig den Inh. der Genussscheine Serie A u. B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstücke Dresden 355 080, do. Heidenau 324 565, Gebäude Dresden 1 556 845, do. Heidenau 203 982, Masch. Dresden 475 000, do. Heidenau 16 400, Fabrikeinricht. Dresden 100 000, do. Heidenau 127 323, Utensil. 1, Pferde u. Wagen 14 000, Patente u. Lizenz 25 000, Gleisanlage Dresden 9000, do. Heidenau 740, Assekuranz 47 000, Giesserei 159 187, Tischlerei 532 341, Fabrikat.-Kto 2 945 935, Material. 651 877, Kassa 35 322,